

<input type="checkbox"/> Landeskrankenhaus (AöR)	<input type="checkbox"/> Rheinhessen-Fachklinik	<input type="checkbox"/> Gesundheitszentrum Glantal
<input type="checkbox"/> Rhein-Mosel-Fachklinik	<input type="checkbox"/> Rheinhessen-Fachklinik Mainz	<input type="checkbox"/> Klinik Viktoriastift
<input type="checkbox"/> Klinik Nette-Gut	<input type="checkbox"/> Geriatriische Fachklinik Rheinhessen-Nahe	

Sitzung des Beirats

2. Sitzung am 10.04.2018
von 9⁰⁰ Uhr bis 11¹⁵ Uhr in der Rheinhessen Fachklinik Alzey

Verteiler

Mitglieder des Beirates	Herr Dr. Gaß, Geschäftsführer
Direktorium der RFK Alzey	Herr Summa, Chefarzt

Teilnehmer

Frau PD Dr. A. Brockhaus-Dumke	Herr F. Müller
Herr H. J. Friese	Frau R. Pak
Herr C. Hoffmann	Frau S. Schmuck-Schätzel
Frau Ch. Menzel	Herr A. Schneider
Frau Dr. G. Mertz	Herr Ch. Summa

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
-------	--------	-----------------

TOP 1: Begrüßung

	Die anwesenden Teilnehmer wurden von den Direktoriumsmitgliedern und Herrn Summa begrüßt – auch im Namen des Geschäftsführers Herrn Dr. Gaß.	

TOP 2: Fragen zur letzten Beiratssitzung, Fragen zum letzten Protokoll

	Das Protokoll der 1. Sitzung des Beirates vom 03.11.2017 wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche genehmigt.	

TOP 3: Besonderes aus der Forensischen Abteilung

	<p>Stand der Baumaßnahmen:</p> <p>Die mittlerweile begonnenen Baumaßnahmen sowie die Hintergründe der Verzögerung des Beginns wurden ausführlich von Herrn Schneider dargestellt. Am Beispiel des Bauzaunes zur Sicherung der Baustelle außerhalb des Gebäudes wurden die Reaktionen der Öffentlichkeit, aber auch der Angehörigen und der Umgang damit beschrieben.</p>	
--	---	--

Dokument: LKH_QM_0010_o_Rev.4_Stand: Dezember 2016

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Belegungsentwicklung:</p> <p>Herr Summa schilderte, dass bereits im Vorfeld der Umbaumaßnahmen die Belegung reduziert wurde, u. a. durch Verlegungen in die Forensische Klinik Nette-Gut. Es wurden die Probleme geschildert, die infolge der baubedingten Zusammenführung der beiden geschlossenen Stationen entstehen sowie der Umgang damit wie vermehrte Teambesprechungen, Teamsupervisionsmaßnahmen, Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter, Freizeitmaßnahmen für die Patienten u. v. m.</p> <p>Herr Müller schilderte die daraus erwachsenen Mehrbelastungen für die Mitarbeiter. Aufgrund zunehmender problematischer Arbeitsbelastung insbesondere durch herausfordernde, aggressive Patienten wird die Personal-Akquise umso schwieriger. Die aus den aggressiven Verhaltensweisen von zwei exemplarisch geschilderten Patienten resultierenden Belastungen sind möglicherweise Folge der Veränderung der rechtlichen Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie in den letzten Jahren. Aufgrund der Aufnahme besonders schwieriger Patienten in den letzten Monaten ist es entsprechend vermehrt zu tätlichen Übergriffen gegenüber Mitarbeitern gekommen sowie zu Maßnahmen der Absonderung und Fixierung von Patienten.</p> <p>Allerdings konnten auch die Vorteile einer kleinen Abteilung wie die Forensische Abteilung der RFK Alzey dargestellt werden: Die meisten Mitarbeiter einschließlich der Leitung der Abteilung kennen die Patienten von der Aufnahme über die Erprobung der Beurlaubung bis hin zur Bewährungszeit nach der Entlassung. Dies bietet einerseits ein hohes Maß an Sicherheit über gute Kenntnisse der Patienten und deren Probleme, aber auch wegen des über Jahre entstandenen guten Vertrauens der Patienten zu den Mitarbeitern.</p> <p>Herr Müller schilderte am Beispiel der "Einbettung" der Forensischen Abteilung in die Gesamtklinik (Rheinessen-Fachklinik) die Gratwanderung zwischen Sicherheit und Therapie: D. h. wenig wahrnehmbare Außensicherung (Gitter, Zäune usw.), aber dennoch möglichst hohe Sicherheit für die Mitarbeiter und Öffentlichkeit. Im Gegensatz zur Forensischen Klinik Nette-Gut in Weißenthurm, die u. a. auch für besonders gefährliche Patienten im Maßregelvollzug zuständig ist, erscheint die Forensische Abteilung in Alzey als gut integriert in die Gesamtklinik und wird dementsprechend auch von Patienten und Angehörigen positiv wahrgenommen. Ziel ist es, ein möglichst angstfreies Arbeiten für die Mitarbeiter in der Forensik zu gewährleisten.</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Herr Hoffmann ergänzte aus seiner Sicht, dass sich auch die Innensicherung in Alzey deutlich günstiger darstellt als in der Forensischen Klinik Nette-Gut, auch günstiger als in Klingenmünster. Wünschenswert wären grundsätzlich eher kleinere forensische Kliniken bzw. Abteilungen.</p> <p>Auswirkungen der Reform des § 63 StGB:</p> <p>Herr Summa schilderte die entsprechenden Änderungen der gesetzlichen Grundlagen des § 63 StGB: Höhere Schwelle für Verurteilungen zum Maßregelvollzug, tendenziell rascher als bisher Entlassungen. Bislang konnte insbesondere über den der RFK angeschlossenen Heimbereich für besonders problematische Patienten vermieden werden, dass kurzfristig von Seiten der Justiz Patienten im Rahmen der sog. "Erledigung" des Maßregelvollzugs "auf der Straße stehen", d. h. ohne weiter betreuende Maßnahmen. Möglicherweise ist die Aufnahme von zwei ausgesprochen aggressiv-herausfordernden Patienten im September/Oktober 2017 eine Folge der Änderung des § 63 StGB, aber auch insgesamt der entsprechenden Gesetzesänderungen in der Allgemeinpsychiatrie. Es wird sich wohl in den nächsten Jahren zeigen, inwieweit eine solche Entwicklung anhält.</p>	
TOP 4: Externe Praktikumsplätze für Patienten i. S. der Belastungserprobung		
	<p>Herr Friese schilderte ausführlich Möglichkeiten, im Einzelfall z. B. externe Praktikumsplätze oder anderweitige Beschäftigungsmöglichkeiten für geeignete Patienten zugänglich zu machen: Z. B. Berufsbildungsausschuss, Berufsorientierungsprogramm, Ausbildungsberatung der Handwerkskammer, Betriebe mit besonderer sozialpädagogischer Kompetenz, Modellprojekt "Rheinessen blüht" und Weiteres. Ergänzende Vorschläge dazu machte auch Frau Menzel.</p> <p>Beschrieben wurden die vielfältigen Möglichkeiten der Ergo- und Arbeitstherapie nicht nur in der Forensischen Abteilung (Förderbereich, Holz-Werkstatt), sondern auch auf dem Gelände der RFK (Therapiehof, Landschaftspflege, Gärtnerei, Entsorgung), die im Rahmen des Probewohnens und nach der Entlassung von Patienten bzw. Bewohnern auch des Heimbereichs genutzt werden.</p>	
TOP 5: Verschiedenes		
	Zur Wahrnehmung der Forensik und der Patienten im Maßregelvollzug in der Öffentlichkeit ergab sich eine rege	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Diskussion: Herr Schneider schilderte am Beispiel des Lockerungsmisbrauchs eines weitgehend gelockerten Patienten in der Forensischen Klinik Nette-Gut die entsprechende tendenziöse Berichterstattung in der Presse, aber auch – nach Intervention von Seiten des Landeskrankenhauses – die Bereitschaft der Medien, dann doch seriös darüber zu berichten. Auch am Beispiel des geplanten Filialstandortes des Sprachheilzentrums auf dem Gelände der RFK Alzey wurden die erheblichen Vorbehalte (sogar von Kostenträger wie Krankenkassenvertretern) gegenüber forensischen Patienten trotz umfangreicher seriöser Aufklärung unsererseits aufgezeigt.</p> <p>Frau Mertz ergänzte dies mit dem Beispiel des irrationalen Umgangs der Öffentlichkeit im Falle des Auftretens von TBC.</p> <p>Herr Hoffmann betonte, dass möglichst schon bei Schülern frühzeitig eine entsprechende Aufklärung stattfinden sollte – er will ggf. so etwas über den Landesverband der Betroffenen in Rheinland-Pfalz initiieren.</p> <p>Frau Brockhaus-Dumke wies darauf hin, dass die Klinik mit den ortansässigen Schulen und auch mit den Studenten über die Uniklinik entsprechende Kontakte fördert. Herr Müller schilderte das Projekt der "Spaziergänge durch die Klinik" mit Schülern der Fachoberschule im Sinne einer ersten Kontaktaufnahme mit der Psychiatrie und der Möglichkeit, ggf. in der Klinik ein Praktikum zu absolvieren. . In der Summe war es allen Beteiligten wichtig darauf hinzuweisen, dass Öffentlichkeitsarbeit (z. B. über "Forensik Transparent", Internetauftritt des Landeskrankenhauses und der Forensischen Abteilung) weiterhin wichtig ist.</p> <p>Aus den Reihen der Mitglieder des Beirats wurde der Wunsch geäußert, das nächste Treffen in der Forensischen Klinik Nette-Gut in Weißenthurm abzuhalten, verbunden mit einer dortigen Führung, um auch als Kontrast zu Alzey die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen kennenzulernen. Zeitlich wäre dies am günstigsten ab Oktober dieses Jahres.</p>	
Nächster Termin:		

Alzey, den 18.05.2018

gez. Ch. Summa